

DIN EN 14465

ICS 59.080.30; 97.140

Ersatz für
DIN V 61010:1998-08**Textilien –
Möbelstoffe –
Spezifikation und Prüfverfahren;
Deutsche Fassung EN 14465:2003**

Textiles –
Upholstery fabrics –
Specification and methods of test;
German version EN 14465:2003

Textiles –
Etoffes pour ameublement –
Spécification et méthodes d'essai;
Version allemande EN 14465:2003

Gesamtumfang 27 Seiten

Normenausschuss Textil und Textilmaschinen (Textilnorm) im DIN
Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM) im DIN

Die Europäische Norm EN 14465:2003 hat den Status einer Deutschen Norm.

Nationales Vorwort

Diese Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 248 „Textilien und textile Erzeugnisse“ erstellt.

Für die deutsche Mitarbeit ist der Arbeitsausschuss TEX/CEN-Mö „Möbelstoffe“ im Normenausschuss Textilnorm verantwortlich.

Für die in diesem Dokument zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen.

ISO 5077 siehe DIN EN 25077

Änderungen

Gegenüber DIN V 61010:1998-08 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Tabelle 1 wurde um die Anforderung der Zugfestigkeit ergänzt;
- b) Einteilung der Materialeigenschaften in 5 verschiedene Klassen;
- c) abweichende Anforderungen in der Tabelle 1 zu den Mindestanforderungen;
- d) zusätzliche Anforderungen wurden für abziehbare Bezüge hinsichtlich ihrer Reinigung festgelegt;
- e) Grenzmuster zur Beurteilung des sichtbaren Verschleißes sind nicht mehr enthalten.

Frühere Ausgaben

DIN V 61010:1998-08

Nationaler Anhang NA

(informativ)

Literaturhinweise

DIN EN 25077, *Textilien — Bestimmung der Maßänderung beim Waschen und Trocknen (ISO 5077:1984); Deutsche Fassung EN 25077:1993.*

Deutsche Fassung

Textilien – Möbelstoffe – Spezifikation und Prüfverfahren

Textiles – Upholstery fabrics – Specification and methods
of test

Textiles – Etoffes pour ameublement – Spécification et
méthodes d'essai

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 3. November 2003 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, der Slowakei, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn und dem Vereinigten Königreich.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	5
4 Anforderungen	6
5 Prüfbericht	8
Anhang A (normativ) Scheuerbeständigkeit — Bestimmung der Zerstörung der Messprobe	9
Anhang B (informativ) Bestimmung der Farbechtheit gegen Wasserflecken	14
Anhang C (informativ) Prüfbericht	17
Literaturhinweise	25

Vorwort

Dieses Dokument (EN 14465:2003) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 248 „Textilien und textile Erzeugnisse“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Juni 2004, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Juni 2004 zurückgezogen werden.

Anhang A ist normativ. Anhänge B und C sind informativ.

Dieses Dokument enthält Literaturhinweise.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Vereinigtes Königreich.

Einleitung

Die Bewertung von Möbelstoffen ist eine komplizierte Aufgabe. Es stehen eine Vielzahl von Versuchsdaten zur Verfügung, doch zeigen Ringversuche eine breite Streuung der Prüfergebnisse, insbesondere bei der Scheuerprüfung, die zu wesentlichen Unterschieden in der Qualitätswahrnehmung führen. Außerdem ist der Zusammenhang zwischen der Ringprüfung und dem tatsächlichen Trageverhalten in der Praxis noch nicht sehr gut nachgewiesen.

Diese Europäische Norm führt darüber hinaus ein System von Kategorien ein. Es ist nicht möglich, Möbelstoffe nur in wenige Kategorien zu unterteilen, denn es gibt eine außerordentliche Vielfalt an Einsatzbedingungen. Auch der Typ der Polsterung (hart oder weich) beeinflusst die Scheuerung des Möbelstoffes und somit die Forderungen an die Scheuerbeständigkeit. Es gibt zum Beispiel einen enormen Unterschied zwischen Möbeln, die in einem fensterlosen Raum aufgestellt werden und Möbeln, die direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind, oder zwischen Möbeln, die für ältere Menschen bestimmt sind und Möbeln, die eine Familie mit kleinen Kindern nutzt. Diese Unterschiede in den Bedingungen und in der Einsatzintensität erfordern ein flexibles Herangehen. Dieses erfolgt durch die Festlegung einer Anzahl von Kategorien für jede Eigenschaft. Dadurch wird die Auswahl der geeigneten Kategorie für jede Kenngröße und folglich die Erstellung eines „Produktprofils“ ermöglicht, das auf jeden spezifischen Einsatztyp angepasst ist. Das bedeutet, dass eine hohe Scheuerbeständigkeit zum Beispiel mit einer geringen Farbechtheit kombiniert werden kann. Auf Grund der Wechselbeziehung einiger Kenngrößen werden jedoch nicht alle Kombinationen möglich sein. Das System der Kategorien sollte auf keinen Fall dahingehend verstanden werden, dass ein Möbelstoff für alle Kenngrößen mit „A“ bewertet werden muss, um die Kategorie „A“ zu erhalten.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt eine Reihe von Eigenschaften, die für die Bewertung von Möbelstoffen für den Wohnbereich wichtig sind und geeignete Prüfverfahren zur Bestimmung dieser Eigenschaften fest. Darüber hinaus wird ein Matrix-System beschrieben, um die Materialeigenschaften eines Möbelstoffes anzugeben.

Diese Norm gilt für Möbelstoffe sowohl im öffentlichen als auch im Wohnbereich, ausgenommen sind Sitzflächen von Straßenfahrzeugen, Schiffen oder Flugzeugen.

Diese Norm gilt nicht für Möbelstoffe mit einer Beschichtung auf der Nutzfläche.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

EN ISO 105-B02:1999, *Textilien — Farbechtheitsprüfungen — Teil B02: Farbechtheit gegen künstliches Licht: Xenonbogenlicht (ISO 105-B02:1994 einschließlich Änderung 1:1998).*

EN ISO 105-C06, *Textilien — Farbechtheitsprüfungen — Teil C06: Farbechtheit bei der Haushalts- und gewerblichen Wäsche (ISO 105-C06:1994).*

EN ISO 105-D01, *Textilien — Farbechtheitsprüfungen — Teil D01: Bestimmung der Trockenreinigungsechtheit (ISO 105-D01:1993).*

EN ISO 105-E01, *Textilien — Farbechtheitsprüfungen — Teil E01: Farbechtheit gegen Wasser (ISO 105-E01:1994).*

EN ISO 105-X12, *Textilien — Farbechtheitsprüfungen — Teil X12: Reibechtheit von Färbungen (ISO 105-X12:2001).*

EN ISO 6330, *Textilien — Nichtgewerbliche Wasch- und Trockenverfahren zur Prüfung von Textilien (ISO 6330:2000)*.

EN ISO 12945-2, *Textilien — Bestimmung der Neigung von textilen Flächengebilden zur Flusenbildung auf der Oberfläche und Pillneigung — Teil 2: Modifiziertes Martindale-Verfahren (ISO 12945-2:2000)*.

EN ISO 12947-1, *Textilien — Bestimmung der Scheuerbeständigkeit von textilen Flächengebilden — Martindale-Verfahren — Teil 1: Martindale-Scheuerprüfgerät (ISO 12947-1:1998)*.

EN ISO 12947-2:1998, *Textilien — Bestimmung der Scheuerbeständigkeit von textilen Flächengebilden — Martindale-Verfahren — Teil 2: Bestimmung der Probenzerstörung (ISO 12947-2:1998)*.

EN ISO 13934-1, *Textilien — Zugeigenschaften von textilen Flächengebilden — Teil 1: Bestimmung der Höchstzugkraft und Höchstzugkraft-Dehnung mit dem Streifen-Zugversuch (ISO 13934-1:1999)*.

prEN ISO 13936-2, *Textilien — Bestimmung des Schiebewiderstands von Garnen in Gewebenähten — Teil 2: Verfahren mit festgelegter Kraft (ISO/DIS 13936-2:2002)*.

EN ISO 13937-3, *Textilien — Weiterreißigenschaften von textilen Flächengebilden — Teil 3: Bestimmung der Weiterreißkraft mit dem Flügel-Weiterreißversuch (einfacher Weiterreißversuch) (ISO 13937-3:2000)*.

EN ISO 13938-1, *Textilien — Bersteigenschaften von textilen Flächengebilden — Teil 1: Hydraulisches Verfahren zur Bestimmung von Berstdruck und Berstwölbung (ISO 13938-1:1999)*.

ISO 5077, *Textiles — Determination of dimensional change in washing and drying*.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Europäischen Norm gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Flachgewebe

Gewebe, bei dem zwei Fadengruppen, Kettfäden und Schussfäden, rechtwinklig miteinander verkreuzt sind

3.2

Chenille

Gewebe, das ein Chenillegarn in Kette und/oder Schuss enthält

3.3

Maschenstoff

Stoff, der nach dem Wirk- oder Strickprinzip durch Vermaschen von Garnschlingen hergestellt wird

3.4

Polgewebe

gewebter, gewirkter oder gestrickter Stoff, bei dem zusätzlich zur Grundfadenstruktur ein drittes Fadensystem enthalten ist, das den Pol bildet

3.4.1

Schlingenpolgewebe

Polgewebe mit geschlossenen Polschlingen, z. B. Epinglé

3.4.2

Schnittpolgewebe

Polgewebe mit geschnittenen Polschlingen, z. B. Samt oder Velour

3.5

Flockstoff

Möbelstoff, bei dem der Pol (Flock) auf einem textilen Grundgewebe fixiert ist

3.6

Vliesstoff

Möbelstoff mit einer samtartigen Oberseite, üblicherweise aus ultrafeinen Fasern, z. B. Polyester-Mikrofasern, mit Polyurethan beschichtet (verfilztes Vlies)

3.7

gerauter Stoff

Möbelstoff mit einer aufgerauten Oberseite, z. B. einer gebürsteten Oberseite

4 Anforderungen

Möbelstoffe müssen die Spezifikation nach Tabelle 1 erfüllen, die für deren Konstruktionstyp gelten und dem Leistungsprofil entsprechen, das von dem Hersteller beansprucht oder von der Anwender-Produktspezifikation gefordert wird. Die durch schraffierte Spalten angegebenen Stufen in Tabelle 1 gelten nicht, z. B. wird eine Lichtechtheit kleiner als 4 als unzureichend angesehen.

ANMERKUNG Ein Materialprofil besteht aus verschiedenen, für jede der Eigenschaften erhaltenen Kategorien, d. h., die Spalten „Kategorie“ in Tabelle 1 sollten nicht dergestalt verstanden werden, dass ein Stoff alle Spezifikation in der ersten Spalte (beste Leistungseigenschaften) erfüllen oder mindestens erfüllen muss, um als ein Produkt der ersten Klasse zu gelten. Das Materialprofil ist nur ein Weg für die Angabe von Eigenschaften in Kategorien und nicht in Zahlenwerten. Folglich dürfen diese Kategorien für die unterschiedlichen Eigenschaften variieren, z. B. kann ein Stoff eine bestimmte Kategorie der Zugfestigkeit und eine völlig unterschiedliche Kategorie für den Nahtschiebewiderstand erreichen.

Falls zusätzliche Eigenschaften von dem Hersteller beansprucht oder von der Anwender-Produktspezifikation gefordert werden, müssen Prüfergebnisse auf der Grundlage der in dieser Norm festgelegten Prüfverfahren zur Verfügung gestellt werden (siehe wahlweise Eigenschaften in Tabelle 2).

Abnehmbare Überzüge müssen den in Tabelle 3 festgelegten Spezifikation hinsichtlich der Farbechtheit und Maßbeständigkeit nach dem Waschen oder Trockenreinigen in Übereinstimmung mit den Herstellerangaben entsprechen.

Tabelle 1 — Materialeigenschaften

Eigenschaft	Prüfverfahren	Einheit	Kategorie				
			A	B	C	D	E
Zugfestigkeit ^a	EN ISO 13934-1	N	> 600	≥ 400	≥ 350	≥ 250	
Weiterreißfestigkeit ^a	EN ISO 13937-3	N	≥ 40	≥ 30	≥ 25	≥ 20	≥ 15
Nahtschiebewiderstand ^a	prEN ISO 13936-2	mm	≤ 4	≤ 5	≤ 6		
Berstfestigkeit ^b	EN ISO 13938 –1	kPa	≥ 600	≥ 400	≥ 200		
Scheuerbeständigkeit	Siehe Anhang A dieser Norm:	Scheuertouren (x 1 000)					
	— Flachgewebe		≥ 35	12-30	4-10		
	— Chenille		≥ 35	12-30	4-10		
	— Maschenware		≥ 35	12-30	4-10		
	— Schnittpolgewebe		≥ 45	25-40	10-20		
	— Schlingenpolgewebe		≥ 45	25-40	10-20		
	— Flockstoff		≥ 45	25-40	10-20		
	— Vliesstoff		≥ 45	25-40	10-20		
	— gerauhter Stoff		≥ 35	12-30	4-10		
Pillbildung ^c	EN ISO 12945-2 nach 2 000 Scheuertouren	Note 1 bis 5	≥ 4-5	4	3-4	3	
Lichtechtheit ^d	EN ISO 105-B02 (Verfahren 2) ^e	Echtheitszahlen 1 bis 8	≥ 6	5	4		
Reibechtheit (trocken)	EN ISO 105-X12	Echtheitszahlen 1 bis 5	≥ 4	3-4	3		
Reibechtheit (nass)	EN ISO 105-X12	Echtheitszahlen 1 bis 5	≥ 3-4	3	2-3		

^a Diese Eigenschaft muss mit Ausnahme von Maschen- und Vliesstoffen bei allen Stoffen bestimmt werden.

^b Diese Eigenschaft muss nur bei Maschen- und Vliesstoffen bestimmt werden; es muss eine Membran mit 50 cm² und einer Volumenzunahme von 100 cm³/min verwendet werden.

^c Diese Eigenschaft muss bei Flachgeweben, Maschenstoffen (ohne Pol), Schlingenpolgeweben und Vliesstoffen bestimmt werden; es muss ein Scheuermittel-Gewebe aus Wolle (wie in EN ISO 12947-1 beschrieben) verwendet werden und die Kategorie muss nach 2 000 Scheuertouren bestimmt, die Prüfung aber bis 5 000 Scheuertouren fortgesetzt und die Einordnung (auf einer Skala von 1 bis 5) zu diesem Zeitpunkt angegeben werden.

^d Eine Toleranz von 0,5 Echtheitszahlen gilt für helle Farben.

^e Verfahren 3 darf für Zwecke der Qualitätskontrolle angewendet werden.